

„Beim Auerhahn macht's jeder etwas anders“

Herz fürs Brauchtum (41) Hans Jörg aus Wertach begutachtet bei der IG Tracht das Wertungsplatteln und fördert die Mundart

VON SABINE METZGER



Wertach Der Jugend ein Gefühl für Heimat, Brauchtum und Tradition zu vermitteln, ist Hans Jörg in seinen aktiven Jahren beim Trachtenverein Wertach immer wichtig gewesen.

Und dass der Dialekt erhalten bleibt. In jedem Dorf werde etwas anders gesprochen. „Das macht doch den Reiz aus, und das müssen wir bewahren.“ In den Familien müsse man mehr Dialekt sprechen, meint der 48-Jährige – schon deshalb, weil die Kinder in Kindergarten und Schule doch wieder Hochdeutsch sprechen müssten. Jörg fördert den Dialekt, wo immer es geht. Auch wenn er im Winter die Wertacher Langlaufjugend trainiert. „Bei uns gibt's kein Hochdeutsch.“

Mit fünf Jahren hat Hans Jörg bereits mit dem Platteln angefangen, mit 16 trat er dem Trachtenverein bei. Hans Jörg war viele Jahre Plattler, Vorplattler und Jugendleiter. 50 Kinder im Alter von fünf bis 15 Jahren hat er betreut, ihnen das Platteln

beigebracht, sie auf ihre Auftritte bei Festen und Heimatabenden vorbereitet. „Wir haben starke Jugendgruppen im Verein“, sagt Jörg, „wir sind auf einem guten Weg.“ Die Jugend lege wieder mehr Wert auf Tracht und Traditionen. „Das sieht man auch daran, dass es immer mehr junge Ensembles gibt, die bodenständige Volksmusik spielen.“

Seit über zwanzig Jahren sitzt Hans Jörg im Wertungsgremium des Gauverbandes IG Tracht und begutachtet die Gruppen, die beim Wertungsplatteln antreten. Platteln könnte er heute noch, meint Jörg.

Hans Jörgs Ehrenämter

Beim Gebirgstrachten- und Erhaltungsverein D' Wertachtaler:

1980 - 1982 Zweiter Vorplattler

1982 - 1984 Erster Vorplattler

1985 - 1991 und

1995 - 2003 Erster Jugendwart

1978 - 1990 Plattler

Für die IG Tracht:

1994 - 2004 Beisitzer

1994 - 2005 Obmann des Wertungs-

gremiums; seit 1990 Mitglied des Wertungsgremiums (sme)



Förderer des Dialekts: Hans Jörg vom Trachtenverein D'Wertachtaler. Foto: sme

„Das verlernt man nicht.“ Als die IG Tracht ihr 30-jähriges Jubiläum feierte, hat Hans Jörg auf Initiative des ehemaligen Zweiten IG-Vorsitzenden Martin Alt einen Plattler ausgesucht, der beim Festabend in Oberstdorf als Gemeinschaftsplattler aufgeführt wurde. 25 Paare – ein Paar aus jedem IG-Mitgliedsverein – standen damals auf der Bühne. Hans Jörg hat sich damals für den „Auerhahn“ entschieden, einen Plattler, den alle kannten. „Allerdings macht's jeder Verein ein bisschen anders.“ Bei den Proben ging es ihm vor allem darum, einen „gemeinsamen Nenner“ zu finden.

Hans Jörg hat den Sommer wieder mit seiner Familie auf der Alpe Sorg verbracht. Hundert Stück Vieh hat er dort oben versorgt. Es sei ein unfallfreier Alpsommer gewesen, erzählt er. „Zum Vihscheid haben wir alle gesund ins Tal getrieben.“